Bei Schafen hat man Recht auf die Hälfte der Wolle, sowie auf den halben Gewinn beim Verkauf der Schafe. Derjenige, welcher sie im Stalle hat, muß aber den Hirtenlohn zahlen. (In einigen Gegenden mag es jedoch auch anders sein, je nachdem der Eigentümer mit dem Abnehmer übereinkommt.)

— Wenn einer etwas gegen einen hat oder ihn ärgern will, so dreht er ihm eine lange Nase, indem er die Finger der rechten (gewöhnlich) Hand möglichst weit auseinandrer streckte und mit der Spitze des Daumens die Spitze der Nase berührt. Nimmt man die linke Hand noch dazu, so wird natürlich die Nase noch viel länger. Um aber eine recht lange zu drehen, kann man noch einen Fuß beinehmen.

— Wenn der „Getreidetessel“ herausgedroschen ist, wird an dem betreffenden Abend Pfannenkuchen gebacken für die Dreisher. (Mompach.)

P. Hummer.

Volksglaube.

Eines uralten Zaubermittels bedienten sich früher die Mörder und Diebe. Die Hand eines ungeborenen Kindes mußte an die Hausthüre festgebunden werden. Dadurch versielen alle in so festen Schlaf, daß das größte Geräusch nicht im Stande war, die Schläfer zu wecken. So konnten denn ungestört Diebstähle, Mordthaten ausgeführt, Leidenschaften befriedigt werden. Bei ihrem Abzuge nahmen die Frevler dann die Hand wieder mit fort und war auch dadurch der Zauber von dem Hause und seinen Einwohnern. Schon um in den Besitz dieser Hand zu gelangen, mußte ein unaussprechlicher Frevel an der Menschheit verübt werden.

— Am Nikolaustage nimmt der Hofiker, der nicht selten St. Nikolaus begleitet, die bösen Kinder auf die Hechel. Diese ist eine eiserne, glühende Krone mit eisernen Spitzen, auf welche der kleine Sünder, wie der Braten an einem Bratspieße, zur Hölle getragen wird, wenn nicht Sankt Nikolaus dem Hofiker befiehlt, sein Opfer unterwegs fallen zu lassen, was gewöhnlich geschieht und welches Verfahren noch alle die gründlich gebessert haben soll, an denen es ausgeübt wurde.

— Wenn die Knaben sich allzusehr mit gewissen Spielen abgeben, so ist damit schon auf wichtige Ereignisse und Begebenheiten in der Natur oder in einzelnen Staaten und Gegenden hingedeutet. Wenn die Kinder fast nichts zu spielen wissen als Soldat, Krieg, Manöver und Schlachten, so steht ein großer Krieg nahe bevor. Alte Leute sind gar nicht von dieser Meinung abzubringen. Oder wenn man Polizei, Gensdarm zc. spielt, wo dann einige Kinder mit Absicht z. B. eine Kleinigkeit stehlen, damit fortlaufen; die anderen, als Polizei, suchen sie gefangen zu nehmen und führen sie alsdann in einen Versteck, was dann Gefängnis heißt. — Das bedeutet wirkliche Diebstähle, Einbrüche und schaut man alsdann noch genauer nach, ob vor dem Schlafengehen alles fest verriegelt ist.

— Kinder und Schnellläufer, die ein Wettlaufen eingegangen sind, thun sich in jeden Strumpf unter die bloße Ferse einen Bohnenkeim. (Frische Saubohnen wurden geschält, d. h. die Schale abgelöst und so der Keim sichtbar. Harte, dürre, werden einige Stunden in Wasser eingeweicht.) Das haben wir als Kinder oft gethan, und es hat uns vor einem falschen Tritt, vor Verrentung des Fußes und vorm Fallen bewahrt. (Da wir alsdann besser Acht hatten.)

N. Biver.